



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

12. May. H. Epiphanius Bischoff.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

12. May.

H. Epiphanius Bischoff.

Wann ich den Menschen noch gefiele / so wäre ich
sein Diener CHRISTI. Gal. 1.

Er H. Epiphanius ware von Jüdischen El-
teren geböhren / und zwar von Blutarimen :
Ist also an Kinds- Statt von einem sehr rei-
chen Juden angenommen worden : hat aber / auß
Liebe zu dem wahren Glauben / die Hoffnung zu
großen Haab und Güteren verachtet und verlas-
sen. Im 16. Jahr seines Alters ist er in ein Clo-
ster gangen / auß welchem er doch ist herauß genom-
men / und zum Bischoff in Cypren geweyhet wor-
den. In diesem Ampt hat er die Lieb gegen den
Armen erhellen lassen / dann er seinen aigen Man-
tel dargeben / damit man einen verstorbenen Bedürf-
tigen darmit zur Erden bestätten kunte. Die Gno-
mici, so genante Käser / haben ihne auff alle Weiß
und Weeg auff ihr Seit zu ziehen begehret / und
als solches nicht angehen wolte / keinen Fleiß gespa-
ret / ihne zu verfolgen. Starbe endlich heilig im
Jahr 1060. nachdem er 115. Jahr erlebt.

Betrachtung**Von sträfflichem Wolgefallen.**

§. 1. Du must dir nicht einbilden / daß du als
den und jeden Menschen gefallen könnest : ihre Ge-
müther / und aigner Genuß seynd gar zu unter-
schidlich. JESUS CHRISTUS selbst hat nicht je-
derman

derman vergnügen können. Murret man täglich so gar wider Gott selbst? Der Mann will schön Wetter / der Gärtner keinen Regen. Wann dann Gott nicht genug kan thun / wie sollest du dieses hoffen? besteisse dich / daß du deiner Scheit nachkommest / im übrigen achte dich stermauler nicht. Solche Reden werden in dein Glück machen / wann du nur Muth genug hast / solche zu verachten.

§. 2. Man wird wohl auch deine aller Werck über die Hächel gehen lassen / und die unvollkommene mit Lob herfür streichen. du demüthig / wird man sagen / du sehest zaghaft : dein Tugend wird man dir gleissneren aufrechnen : hingegen / wann du schwenderisch bist / so wird man dich als loben : wann du gleissnerisch / wird man dich tugendhaft halten. Halte demnach auf des Menschen Urtheil etwas / wer da will / weil sie ster für heilig außrufen / und die Tugend welchen menschliches Schelten betrübet / oben erhöhet.

§. 3. Bemühe dich / daß du den Menschen fallen / auch die wenigste Sünd niemahlen hebst / oder was du gut zu seyn findest / unbest. Dann wann sie wichtig seyn / so werden sie ob dir verwunderen / und dich loben / daß du nem Gott so threu verbleibest : seynd sie aber los / so hast du nach ihrem Urtheil nicht zu sagen. Der H. Arsenius pflegte zu sagen /

12. May. 369

Weniger GOTT / als die Menschen zu befridigen ;
dieweil nur ein ainiger / und zwar unveränderlich
der GOTT ist / der Menschen aber / neben dem /
das sie sehr veränderlich / sein gar vil. Beata esset
nostra conditio, si tantum præcepta CHRISTI, quan-
tum populi sibila vereremur. S. Paulin. Wir wur-
den glückselig seyn / wann wir so vil Abses-
sen auff GOTTES Gebott / als auff des ges-
amainen Pöfels Gelächter hätten.

Verachtung menschlichen Urtheils.

Bette für die Geistliche Obrigkeit.

Gebett.

Gib / Allmächtiger GOTT / daß des H. Bi-
schoffs und Beichtigers Epiphanijs Ehrwürdig
Gedächtnuß in uns vermehre die Andacht / und
Seligkeit. Durch zc.

13. May.

H. Joannes der Stillschweigende.

Kein unflätiges / oder närrisches / kein unhöfliches /
oder auff andere Weiß ungereimbtes Wort soll
aus euerem Mund kommen / sonder vilmehr das
Lob GOTTES. Ephet. 5.

Er H. Joannes, welcher den Zunamen des
Stillschweigers verdienet hat / dieweil er
gancker 45. Jahr fast kein Wort geredet /
kan wohl ein liebes Marien-Kind genennet wer-
den / weil er all sein Erbtheil / ihro ein Kirchen zu
Erster Theil. A a erbauen /